


Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.01.2017

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Möller
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung Thema Kita - Bedarfsplanung	
3.	Anhörung der Ortsteilbürgermeister zur Kita - Bedarfsplanung	
3.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 11.08.2016 - Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zur Kita-Bedarfsplanung unter Hinzuziehung der Ortsteilbürgermeister BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister	1559/16

4. Änderungen zur Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses
5. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 01.12.2016
6. Dringliche Angelegenheiten
 - 6.1. Dringliche Informationsaufforderung - vorläufige Haushaltsführung
BE: Vertreter Fraktion SPD
hinzugezogen: Beigeordnete für Finanzen **0058/17**
 - 6.2. Dringliche Informationsaufforderung - Entwicklung der Hilfen zur Erziehung
BE: Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur **0064/17**
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen
 - 8.1. Informationsaufforderung aus der nichtöffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.12.2016 zum TOP 4.3 - Kinder- und Jugendförderplan 2017 -2021 (DS 1972/16) - Förderung MNP XIX
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur **2665/16**
 - 8.2. Förderungen der Maßnahmepläne nach Landeshaushaltsordnung
BE: Vertreter Stadtjugendring
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur **2752/16**
 - 8.3. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamts
 - 8.4. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Von Tagesordnungspunkt eins bis vier waren 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, ab Tagesordnungspunkt fünf waren 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Möller begrüßte alle Mitglieder und Gäste des Ausschusses.

2. Änderungen zur Tagesordnung Thema Kita - Bedarfsplanung

Zum Thema Kita-Bedarfsplanung gab es keine Änderungen zur Tagesordnung.

3. Anhörung der Ortsteilbürgermeister zur Kita - Bedarfsplanung

- 3.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 11.08.2016 - Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zur Kita-Bedarfsplanung unter Hinzuziehung der Ortsteilbürgermeister 1559/16
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister

Herr Peilke, Leiter des Jugendamts, begrüßte alle anwesenden Ortsteilbürgermeister/innen und erläuterte kurz den Verlauf zur Kita-Bedarfsplanung. Hierbei ging er vor allem auf die frühzeitige Beteiligung der Ortsteile ein. Bisher wurde die Kita-Bedarfsplanung durch die Verwaltung des Jugendamtes erstellt und erst nach Fertigstellung in den Ortsteilen beraten. Nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses werden die Ortsteilbürgermeister nun bereits während des Planungsprozesses beteiligt. Herr Peilke ging neben der Vorstellung und Diskussion zur Bestandsdarstellung, als ersten Schritt der Beteiligung, auf die folgenden geplanten Schritte der Kita-Bedarfsplanung ein.

- Januar 2017: Nach Vorstellung Bestandsdarstellung im Jugendhilfeausschuss, unter Hinzuziehung der Ortsteilbürgermeister, Erarbeitung Bedarfsermittlung
- Februar 2017: Vorstellung eines Entwurfs zur Kita-Bedarfsplanung im Unterausschuss, abschließend Information an den Jugendhilfeausschuss

- März 2017: öffentliche Auslegung der Kita-Bedarfsplanung, Anhörung Stadtteilernbeirat und AG Kita, Würdigung der Stellungnahmen
- April 2017: Fertigstellung der Beschlussvorlage zur Kita-Bedarfsplanung
- Mai 2017: Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens Beteiligung der Ortsteilräte
- Juni 2017: Beschlussfassung durch den Stadtrat

Ergänzend fügte Herr Peilke hinzu, dass die Kita-Bedarfsplanung nicht ausschließlich kurzfristig bestehende Bedarfe berücksichtigt, sondern auch langfristig gesehene Bedarfe. Diese langfristigen Bedarfe werden in Form von Maßnahmepunkten integriert und berücksichtigt. Herr Peilke betonte, dass das Kita – Sanierungsprogramm die Bedarfe aus der Kita-Bedarfsplanung vollzieht. Eine Objektplanung unabhängig oder außerhalb der Kita-Bedarfsplanung gibt es nicht so Herr Peilke weiter.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, bedankte sich bei Herrn Peilke für die einleitenden Worte sowie die Vorlage und fügte, nach Rückfrage, ergänzend hinzu, dass das Ziel der Sitzung keine Beschlussfassung, sondern einen ersten Dialog in Form einer Bestandsaufnahme darstellt.

Herr Stampf, Ortsteilbürgermeister der Sulzer Siedlung, erkundigte sich zur Beratungsfolge der DS 1853/16 in den jeweiligen Ortsteilen sowie zum Umgang mit den Anträgen der Ortsteilbürgermeister, welche zur Kita-Bedarfsplanung 2015 gestellt wurden. Er erinnerte an die Zusicherung, dass die Anträge, welche 2015 im Stadtrat keine Mehrheit fanden, bei der aktuellen Planung berücksichtigt werden.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur, Frau Thierbach, Herr Peilke sowie Herr Möller verwiesen darauf, dass die Voraussetzung zur Aufnahme des Baus einer Kita die vorherige Berücksichtigung im Kita Bedarfsplan ist. Die damaligen Anträge der OTB`s zum Kita Bedarfsplan wurden dem Unterausschuss Kita zur inhaltlichen Bearbeitung übergeben.

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister von Kerspleben, bedankte sich für die der Drucksache anhängigen Übersicht und informierte sich über Möglichkeiten, Auswertungen unterteilt nach Ortsteil, nicht nach Planungsraum, zu erhalten. Im weiteren Verlauf erkundigte er sich nach einer Möglichkeit, Kita-Plätzen im Rahmen der 5% - Regelung zu schaffen und hinterfragte die Situation, dass Kinder aus den Ortsteilen in Einrichtungen in der Innenstadt betreut werden und Eltern, die in der Innenstadt leben, ihre Kinder auf die Ortsteile bringen.

Abschließend betonte Herr Henkel, dass die bestehenden Kitaplätze im Ortsteil seit Jahren belegt sind und ein entsprechender Mehrbedarf besteht.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur, Frau Thierbach, Herr Peilke sowie Herr Möller nahmen zu den Fragen von Herrn Henkel Stellung. Hierbei gingen sie auf die Grundlagen im Rahmen der 5%-Regelung ein, erläuterten die Zweckmäßigkeit der Betrachtungsweise nach Planungsräumen und die unterschiedlichen Bedarfe der Eltern, in Bezug auf einen Kitaplatz. Es sei nicht zwingend, dass Eltern ihre Kinder in der Nähe ihres Wohnortes unterbringen. Oftmals wird auch die Unterbringung in der Nähe der Arbeitsstätte bevorzugt. Die Kindertageseinrichtung nehmen individuell die zu betreu-

den Kinder auf. Eine konkrete Steuerung durch das Jugendamt erfolgt nicht, individuelle Bedürfnisse werden jedoch berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wurde auf die Beratungsstelle des Jugendamtes, welche Eltern bei der Suche nach dem geeigneten Kitaplatz oder bei einem vorgesehen Wechsel der Einrichtung unterstützt.

Im Zusammenhang mit der Aufschlüsselung nach Zahlen je Ortsteil und nicht je Planungsraum verwies Frau Diez, Ortsteilbürgermeisterin von Frienstedt, auf die Zahlen des Amtes für Statistik.

Des Weiteren ging Frau Diez auf die Bedarfssituation in den Ortsteilen ein und betonte, dass die hohe Anzahl an Kindern in Frienstedt und Umgebung einem zu geringen Angebot an Kita- bzw. Krippenplätzen gegenübersteht. Speziell in diesem Ortsteil sei eine zunehmende Unterbringung der Kinder im Landkreis Gotha erkennbar.

Frau Böhlke, Ortsteilbürgermeisterin von Marbach, informierte über die aktuelle Contain-erlösung im Ortsteil. In den kommenden Sitzungen des Ortsteilrates werden konkrete Fälle beraten.

Herr Stampf, informierte über Anfragen aus dem Gewerbegebiet der Sulzer Siedlung. Hier bestehe u.a. ein Bedarf an arbeitsplatznaher Unterbringung der Kinder. Er erkundigte sich, ob dies ebenfalls in der Bedarfsplanung Berücksichtigung findet.

Frau Thierbach ging in diesem Zusammenhang auf die Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in den jeweiligen Planungsräumen ein.

zur Kenntnis genommen

4. Änderungen zur Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, informierte über folgende Vorlagen und ließ jeweils über die Dringlichkeit abstimmen. Eine zusätzliche Dringlichkeitsbegründung war seitens der Ausschussmitglieder nicht gewünscht.

- Dringliche Informationsaufforderung – vorläufige Haushaltsführung (DS 0058/17)

Die Dringlichkeit wurde einstimmig bestätigt. Die Vorlage wurde als Tagesordnungspunkt 6.1. beraten.

- Dringliche Informationsaufforderung – Entwicklung der Hilfen für Erziehung (DS 0064/17)

Die Dringlichkeit wurde einstimmig bestätigt. Die Vorlage wurde als Tagesordnungspunkt 6.2. beraten.

5. **Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
01.12.2016**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

genehmigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

6. **Dringliche Angelegenheiten**

- 6.1. **Dringliche Informationsaufforderung - vorläufige Haus- 0058/17**
haltsführung
BE: Vertreter Fraktion SPD
hinzugezogen: Beigeordnete für Finanzen

Siehe TOP 4 – Änderungen zur Tagesordnung. Informationsaufforderung und Stellungnahme der Verwaltung wurden als Tischvorlage verteilt.

Herr Groß bedankte sich für die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. **Dringliche Informationsaufforderung - Entwicklung der 0064/17**
Hilfen zur Erziehung
BE: Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur

Siehe TOP 4 – Änderung zur Tagesordnung. Die Drucksache wurde als Tischvorlage verteilt, die Stellungnahme der Verwaltung erfolgte mündlich.

Herr Peilke, Leiter des Jugendamts, informierte, dass die Erstellung einer Übersicht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung möglich ist und dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 23.03.2017 vorgelegt wird.

zur Kenntnis genommen

7. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

8. Informationen

- 8.1. Informationsaufforderung aus der nichtöffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.12.2016 zum TOP 4.3 - Kinder- und Jugendförderplan 2017 -2021 (DS 1972/16) - Förderung MNP XIX** **2665/16**
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Förderungen der Maßnahmepläne nach Landeshaushaltsordnung** **2752/16**
BE: Vertreter Stadtjugendring
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Stellungnahme der Verwaltung zur oben genannten Drucksache wurde als Tischvorlage verteilt.

Herr Richter bedankte sich für die Beantwortung. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)**
BE: Leiter des Jugendamts

Herr Peilke, Leiter des Jugendamts, informierte über folgende jugendhilferelevanten Beschlüsse des Stadtrates.

- DS 1384/16 – Haushaltssicherungskonzept (HSK) der Landeshauptstadt Erfurt für den Zeitraum 2016 – 2022

In seiner Sitzung vom 01.12.2016 beauftragte der Jugendhilfeausschuss den Stadtrat zur Streichung folgender Konsolidierungspunkte:

45	Festschreibung der Maßnahmepläne Familien, Hilfe zur Erziehung und Jugendförderplan auf Niveau 2016
45	Zuschussreduzierung für Freizeithilfen
46	Anpassung der Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen Ziel: Erhöhung Kostendeckung
49	Einstellung der Leistung für Frühstück und Vesper

Der Stadtrat folgte dem Vorschlag des Jugendhilfeausschusses. Die Konsolidierungspunkte wurden gestrichen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, gab zu bedenken, dass aus seiner Sicht der Beschluss keine abschließende Sicherung der oben genannten Maßnahmepläne darstellt.

- DS 1972/16 Kinder- und Jugendförderplan 2017 – 2021

Der Kinder- und Jugendförderplan 2017 -2021 wurde mit den Änderungen der Drucksachen 2612/16 (Antrag des Jugendhilfeausschusses zur DS 1972/16) und 2741/16 (Antrag der Fraktion SPD zur DS 1972/16) beschlossen.

In diesem Zusammenhang ging Herr Peilke kurz auf den Maßnahmepunkt zur Sicherung der Schulsozialarbeit ein.

8.4. Sonstige Informationen

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, informierte über den Maßnahmepunkt III des durch den Stadtrat beschlossenen Kinder- und Jugendförderplans und die damit verbundene Aufgabe zur Umsetzungsbegleitung.

Als Möglichkeit zur Aufgabenerfüllung des Maßnahmepunktes nannte er zum einen die Beauftragung des bestehenden Unterausschusses, zum anderen die Neugründung eines Ausschusses zur Umsetzungsbegleitung des Kinder- und Jugendförderplanes.

In diesem Zusammenhang ließ Herr Möller über folgende Protokollfestlegung abstimmen

Protokollfestlegung

Der **bestehende** Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung wird, entsprechend des MNP III zum aktuellen Kinder- und Jugendförderplan 2017 – 2021, mit folgenden Aufgaben beauftragt:

- Begleitung der Umsetzung sowie Unterstützung der Verwaltung des Jugendamtes bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplanes,
- Erarbeitung eines Verfahrens zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes bis zum 30.06.2019.

Die Protokollfestlegung wurde seitens der Ausschussmitglieder **einstimmig bestätigt**.

gez.Möller
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin